

„Con Tympano et Salterio“ - Musik die uns verbindet

(anlässlich des Europatages am 9.5.)



Livestream 9.5.2020 um 19.00 Uhr auf: www.facebook.com/michael.metzler.71

Enikö Ginzery: Psalterium, Cymbalom

Michael Metzler: Percussion (Daf, Kastagnetten, Maultrommel, Hang, Shruti Box, u. a.)

Was für ein einzigartiges Konzert! Die slowakische Cymbalom-Virtuosin Enikö Ginzery spielt am Psalterium, dem Vorgänger des Cymbaloms aus dem 13. Jh. Und der führende deutsche Spezialist für historische Percussion Michael Metzler musiziert u. a. am Daf, Maultrommel (slowakisch drumbľa) oder Shruti Box. Lassen Sie es sich nicht entgehen!

Alte Musik aus Ägypten, Andalusien, Spanien, der Türkei, Italien, Frankreich, der Slowakei, Ungarn, sowie Werke von Guillaume de Machault, Johann Sebastian Bach und Béla Bartók.

www.ginzery.com

www.facebook.com/michael.metzler.71

Podcast mit Zorka Ciklaminy

Neuer Podcast mit Zorka Ciklaminy, Übersetzerin aus dem Slowakischen und Russischen, Mitarbeiterin im Übersetzerhaus Looren, die in Zürich lebt. Gerade ist ihre Übersetzung "Zusammen sind wir unbesiegbar" von Peter Balko im Zsolnay Verlag erschienen (im Original „Vtedy v Lošonci“, 2015, Verlag KK Bagala).

Lit.cast mit Zorka Ciklaminy [hier](#)



Plody doby (*Früchte der Zeit*)



Am Donnerstag, den **7. Mai 2020, ab 20:00 Uhr** können Sie Konzert des talentierten slowakischen Jazz-Duos **Kristína Mihaľová & Jakub Šedivý** sehen. Das Duo wird live im Kulturzentrum "Nová Cvernovka" in Bratislava auftreten. Das Konzert findet im Rahmen des Online-Festivals *Plody Doby (Früchte der Zeit)* statt, das auch in Quarantänezeiten ein breites Programm an Live-Konzerten bietet. Das Festival wird von der Kulturinitiative "Aby kultúra žila" (*Damit die Kultur lebt*) organisiert, die als Reaktion auf die Coronavirus-Epidemie gegründet wurde. Das Ziel der Initiative ist einfach – die slowakische Kultur und Künstler zu unterstützen.

Livestream auf Facebook [hier](#) oder Youtube [hier](#)

www.plodydoby.sk

Duo Esperanza



Duo Esperanza - Denisa Beňovská und Michaela Špačková: *Páslo dievča pávy*

Das slowakische Volkslied, das Sie aus dem Film „Frau Holle“ (im Orig. *Perinbaba*) von Juraj Jakubisko aus dem Jahr 1985 vielleicht kennen „*Páslo dievča pávy*“ (*Pfauen hütete das Mädchen*) in einem neuen Gewand:

Martin Brunner inspirierte sich in dem Volkslied und komponierte 2017 anlässlich einer Gedenkveranstaltung an Alexander Dubček in Leipzig dieses Musikwerk.

Auf dem Programm des einzigartigen Fagott-Duos kann es seitdem nicht fehlen – schauen Sie sich das neue Video [hier](#) an.

www.duoesperanza.com

100 Jahre des Slowakischen Theaters

Theaterfestivals

Die Tradition der Theaterfestivals reicht in der Slowakei ins Jahr 1923 zurück als der erste Jahrgang des Festivals Divadelné preteky (Theaterwettbewerb) stattfand. Es handelte sich zwar um eine gesamtslowakische Präsentation von Laien-Ensembles unter der Kulturinstitution Matica slovenská, aber seine Entstehung und Dauer hatte einen grundlegenden Einfluss auf die Entwicklung der Zuschauergemeinde und ihrer Anforderungen an das Theater. In den 50er Jahren fanden mehrere organisatorische Veränderungen statt und seit 1967 kennen wir das Festival als Scénická žatva (Szenische Ernte). 2020 wird in Martin der 98. Jahrgang dieses ältesten Festivals der Lientheater in Europa stattfinden.



Die Theaterfestivals und Schauen bieten den Zuschauern die Möglichkeit auf kleiner Fläche sehr unterschiedliche Theatervorgehensweisen und –formen sehen zu können. Sie können unterschiedliche Interpretationen und Sichtweisen auf Theater, Gesellschaft, den Menschen und seine Probleme vergleichen. Während die inländischen Festivals und Schauen die Unterschiede zwischen den Regionen verwischen, helfen die internationalen dabei andere Kulturen kennenzulernen und zu verstehen.



Für die Entwicklung der slowakischen professionellen Theaterkultur waren Festivals sehr wichtig. Trotz dessen, dass hinter der Entstehung von vielen Schauen ideologische Motivation stand, förderten sie die Entwicklung der Theaterkultur und stimulierten positiv die Qualität der Kunstproduktion. Vielen Theatern und Ensembles halfen sie die Grenze des psychologischen Realismus zu überwinden und sich aus Inszenierungsstereotypen zu lösen und moderne Theaterformen anzunehmen. Diese Prämissen gelten bei meinungsbildenden Festivals bis heute, und das ungeachtet dessen ob die Auswahl der Inszenierungen der Dramaturg des Festivals trifft oder ob sie vom Theater delegiert werden. Die Teilnahme an Festivals mit kritischer Auswahl hilft den Theatern ihr internes Umfeld zu stabilisieren und ihren Platz auf dem „Theatermarkt“ zu finden. Die meinungsbildenden Festivals wurden zum wichtigen Element der Entwicklung und Stabilisierung der Theaterkultur in der Slowakei.

Falls Sie von uns keine Nachrichten mehr erhalten möchten, bitten wir um kurze Mitteilung. Vielen Dank.

Slowakisches Institut in Berlin | Hildebrandstr. 25, 10785 Berlin | Tel: +49 30 88926 230 | Fax: +49 30 88926 222

www.mzv.sk/siberlin | www.facebook.com/institut.berlin | E-Mail: institut@botschaft-slowakei.de